

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Hindenburgs Ernennung zum Generalfeldmarschall.

Nachdem Ende November Generaloberst von Hindenburg die Offensive des an Zahl überlegenen russischen Gegners zum Stehen gebracht und dabei noch viele Gefangene und zahlreiches Kriegsmaterial erbeutet hatte, richtete der Kaiser an ihn folgendes Telegramm:

„Ihrer energievollen, umsichtigen Führung und der unerschütterlichen, beharrlichen Tapferkeit Ihrer Truppen ist wiederum ein schöner Erfolg beschieden gewesen. In langem, schwerem, aber von treuer Pflichterfüllung vorwärts getragenen Ringen haben Ihre Armeen die Pläne des an Zahl überlegenen Gegners zum Scheitern gebracht. Für diesen Schutz der Ostgrenze des Reiches gebührt Ihnen der volle Dank des Vaterlandes. Meiner höchsten Anerkennung und Meinem kaiserlichen Dank, die Sie erneut mit Meinen Grüßen Ihren Truppen aussprechen wollen, will ich dadurch Ausdruck geben, daß Ich Sie zum Generalfeldmarschall befördere. Gott schenke Ihnen und Ihren siegesgewohnten Truppen weitere Erfolge.

Wilhelm I. R.“

Jubel ging in jenen Tagen durch die deutschen Lande und bis ins letzte Haus, in die einsamsten Täler drang der Ruhm des Feldherrn, der die höchste Würde des Krieges, den Kommandostab des Feldmarschalls, wie selten ein Feldherr ruhmvoll sich erkämpft hatte. Keinen haben herzlichere